

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

3 (4.1.1902) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog

Notationsdruck

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl

In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten

Nr. 3.

Post-Zeitungskarte 815.

Karlsruhe, Samstag den 4. Januar 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Aus Baden.

Landtagswahlwahl Karlsruhe-Land.

Karlsruhe, 3. Jan. Bei der heute im großen Rathhau...

Hierbei erhielten im ersten Wahlgange: v. Stockhorn (kons.) 55 Stimmen, Luß (Soz.) 53 St., Esler (Antif.) 37 St., Frank (wild-liberal) 7 St., weiße Zettel 3.

Im zweiten Wahlgang gingen darauf die dem wild-liberalen Frank zugefallenen Stimmen, mit Ausnahme eines Abstimmenden, der einen weißen Zettel abgab, auf den Konservativen v. Stockhorn über, so daß sich jetzt folgendes Bild ergab: v. Stockhorn (kons.) 61, Luß (Soz.) 53, Esler (Antif.) 37, weiße Zettel 4.

Im dritten Wahlgang fand dann die endgültige Stichwahl zwischen v. Stockhorn und Luß statt, nachdem nimmehr auch der antijohannische Kandidat ausgeschieden war. Von den Anhängern desselben stimmten jetzt 15 gleichfalls für den Konservativen, während 18 Stimmen dem Sozialdemokraten zufielen, 3 ebenfalls weiße Zettel abgaben und einer mit dem bei diesem Wahlgang ungenügenden Zettel für Esler abstimmte. Es erhielten also: v. Stockhorn (kons.) 76 Stimmen, Luß (Soz.) 71 Stimmen. Dazu kamen 7 weiße und 1 ungenügender Zettel. Damit ist der Kandidat der Konservativen, Herr Landgerichtsdirektor E. v. Stockhorn mit einer Wahlmännerechtheit von 5 Stimmen aufs Neue zum Landtagsabgeordneten für Karlsruhe-Land gewählt.

Landtagswahlwahl in Pforzheim-Stadt.

Pforzheim, 3. Jan. Zu der heute stattgehabten Landtagswahl waren von 166 Wahlmännern 157 erschienen. Die Zählung ergab für Ged (Soz.) 90 Stimmen für Gsell (natl.) 67 Stimmen. Somit ist Ged (Soz.) gewählt.

Badische Chronik.

K. Weingarten (N. Durlach), 2. Jan. Heute wurde hier der letzte Tabak abgewogen. Es war dieses eine größere, ausgeführte Partie. Die Käufer sollen mit der Qualität des hiesigen Tabaks und mit der Behandlung desselben durch die Produzenten sehr zufrieden sein. Es ist dieses um so erfreulicher, da der hiesige Tabak in den letzten Jahren bezogenen guten Aufwas eingewöhnt hat. Im Ganzen wurden hier etwa 3000 Centner abgewogen, wofür ein Preis von 24 bis 26 Mark pro Centner erzielt wurde. Daraus läßt sich erkennen, welche große Bedeutung der Tabakbau für die hiesigen Landwirthe hat.

Waldhof (N. Wiesloch), 2. Jan. Beim Neujahrsschießen ergab ein 16-jähriger Bursche einen Kameraden aus Unvorsichtigkeit in den Arm, so daß er längere Zeit arbeitsunfähig sein wird.

Waldhof, 2. Jan. Der Konsumverein Griechen lieferte kürzlich 200 Doppelcentner Weizen an den Verband nach Karlsruhe ab, wobei 17 M. pro Doppelcentner bezahlt wurden. Durch genossenschaftlichen Verkauf wurden gegenüber den bisherigen Preisen 100 M. mehr erzielt.

Neersburg, 31. Dez. Die hiesige Landtagswahlfeier feierte gestern u. „Konst. Ztg.“ im engsten Kreis der Anstaltsfamilie das Fest der vierzigjährigen segensreichen Thätigkeit ihres verdienten Vorstandes, Herrn H. H. H. in der Ausbildung Landtagsm. Vormittags versammelten sich der Inspektor der Anstalt, Herr Dr. Müller, sowie das Lehrerkollegium und die Zöglinge in den festlich geschmückten Schul-

räumen, um dem Jubilar zu seinem Jubelfest die herzlichsten Glückwünsche darzubringen. Nach einem hübschen Lieb, vorgelesen vom Kollegium, richtete der Senior der Lehrerschaft an den Jubilar ehrende Worte des Dankes und der Anerkennung. In leichtfälliger Sprache erklärte ein anderer Lehrer der Anstalt den Zöglingen die Bedeutung des Tages; mit gespannter Aufmerksamkeit folgten die freudestrahlenden Kinder den erhebenden Ausführungen. Im Namen der Schüler sprachen ein Knabe und ein Mädchen dem treu besorgten Hausvater für seine Liebe, die männlichen Mütter und Sorgen den wohlverdienten Dank aus. Tiefgerührt dankte der Jubilar für die Ehrung. Nachmittags wurde die ganze Anstaltsfamilie vom Jubilar festlich bewirthet.

Märkte und Messen im Großherzogthum Baden.

Zu dem vom Großherzoglichen Statistischen Landesamt zu Anfang des Jahres 1901 herausgegebenen Verzeichniß der Märkte und Messen im Großherzogthum Baden für 1902 werden nachfolgend die inzwischen bekannt gewordenen Veränderungen mitgeteilt.

- Guaitingen. Schweinemarkt wird jeden Dienstag abgehalten. Griesbach. Der auf 30. April angegebene Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt wird am 24. April abgehalten. Tübingen. Der auf 19. August angegebene Krämer- und Viehmarkt wird am 25. August abgehalten. Mühlheim. Der auf 17. Februar angegebene Viehmarkt ist auf 28. Februar verlegt. Schoßheim. Der auf 3. und 4. Juni angegebene Krämermarkt wird nicht abgehalten. Nehl-Stadt. Am 31. Dezember wird Schweinemarkt abgehalten. Mit den Krämermärkten am 30. September und 25. November wird Schweinemarkt abgehalten. Schenckensell. Am 1. Dezember findet kein Markt statt. Schiltach. Auch am 1. Dezember ist Krämermarkt. Gernsbach. Die auf 4. Februar, 6. Mai, 2. September und 2. Dezember angegebenen Kundviehmärkte werden nicht abgehalten. Ruppelheim. Der Kundviehmarkt am 18. Oktober wird nicht abgehalten.

- Bruchsal. Der auf 25. und 26. November angegebene Krämer-, Gepinns-, Holzgeschirz- und Viehmarkt wird am 18. und 19. November abgehalten. Heidesheim. Der auf 29. September angegebene Krämermarkt wird auf 20. Oktober verlegt. Philippsburg. Die auf 29. und 30. April und 26. und 27. Oktober angegebene Krämermärkte werden am 27. und 28. April bezw. 26. und 27. Oktober abgehalten. Seckenheim. Schweinemarkt findet jeden Dienstag statt, wenn Feiertag, Tag vorher. Schwetzingen. Obstmärkte werden im Juni und Juli täglich, im September und Oktober wöchentlich jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag in Verbindung mit den Wochenmärkten abgehalten. Landbach. In der Zeit vom 1. Juni bis 1. November findet jeden Freitag von 7—11 Uhr Vormittags Obstmarkt statt. Oberwinterstadt. Schweinemärkte werden jeden 3. Montag im Monat abgehalten.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 2. Jan. Sitzung der Strafkammer I. Eine Anklage wegen Diebstahls und Urkundenfälschung hatte heute die 20 Jahre alte Karoline Pauline Katharina Förger aus Karlsruhe vor die Strafkammer geführt. Die Angeklagte, die früher bei der Firma Geiswiler Knopf hier als Labormerin in Stellung war, entwendete im letzten Sommer aus den Geschäftsräumen der genannten Firma 5 Scheeren und 3 Kissenüberzüge. Zwei dieser Überzüge wollte sie später durch eine ihr bekannte

Frau gegen 5 Pfund Bettfedern umtauschen lassen. Zu diesem Zwecke schickte sie die Frau mit einem Zettel, den sie mit „Frau Neider, Gärtnerin, Ettlingen“ unterzeichnete, sammt einem Sparbuch der Firma Knopf und einem auf 3 Kissenüberzüge à 2,85 M. lautenden Waarencoupon in das Geschäft von Geiswiler Knopf, um den Umtausch zu bewirken. Dort merkte man aber, daß es auf einen Schwindel abgesehen war. Es wurde deshalb gerichtliche Anzeige erstattet, die zur Entdeckung des unredlichen Treibens der Förger führte. Diese erhielt nun heute 4 Wochen Gefängniß.

Zwei Fälle, die Anklage gegen die Puffrau Anna Magdalena Herold geb. Frei aus Bruchsal wegen Diebstahls und die Anklage gegen den Wagenführer Karl Stürmer aus Karlsruhe wegen fahrlässiger Körperverletzung und Transportgefährdung, wurden verurteilt.

In geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen den Hausburschen Franz Andreas Winter aus Hagenbach wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Der Angeklagte, der sich in der Zeit von Mitte August bis Ende November hier wiederholt im Sinne des § 176 Biff. 3 R.-St.-G.-B. vergangen, wurde zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Der Mineralwasserfabrikant Johann Potiez aus Dandshausen, wohnhaft in Karlsruhe-Mühlburg, hatte sich dadurch eine Anklage wegen Vergehens gegen das Reichsgesetz zum Schutze der Waarenbezeichnung zugezogen, daß er in den letzten Jahren das von ihm hergestellte und in den Verkehr gebrachte Sodawasser zum Theil in Flaschen abfüllte, die mit dem Namen und der eingetragenen Firma anderer Sodawasserfabrikanten versehen waren. Potiez wurde von dem Gerichte des ihm zur Last gelegten Vergehens schuldig befunden. Das gegen ihn erlassene Urtheil lautete auf 150 M. Geldstrafe.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Januar.

Gesindeball der Mitglieder des Großh. Hoftheaters. Im Hinblick auf zahlreiche an Mitglieder des Komitees gerichtete Anfragen hinsichtlich der Abstimmung für das bevorstehende Fest, gestattete sich das Komitee den verehrlichen Theilnehmern des Balls am 18. Januar, denen bezüglich des Kostüms, wie gesagt, der weiteste Spielraum gelassen ist, die folgenden Vorschläge für die zu wählende Tracht zu unterbreiten: Männer, Koch, Jäger, Offiziersburide, Kammerdiener, Privatier, Hausknecht, Kleinfuhrer, Jodler, Groom, Gärtner, Kellermeister, Bauernecht, Stubenmädchen, Kammermädchen, Köchin, Spreewälderin, Bierländerin, Schwarzwälderin, Elsäßerin, Wälderin, Kindernecht, Sennerin, Milchmädchen, Bauernecht, Hirten ujm. — Den Herren kann Gesellschaftsangung nur gegen Zahlung eines besonderen Abgebens gestattet werden.

Der Vereinerleiter-Bereichverein bezieht am Samstag den 11. ds. Abends 8 Uhr im Konzertsaal der Brauerei Schrempf sein 15. Stiftungsfest. Da bei demselben außer der Kapelle ehemaliger Militärmusiker die Konzertfängerin Fräulein Käthe Liede, der Gesangsverein „Badenia“ und die Afrobaten- und Zöglinge-Abtheilung des Athletenklubs „Germania“ mitwirken werden, so ist das Programm ebenso reichhaltig wie abwechslungsreich.

Die Witterung, die mit ihrem Wechsel von Milde und Stürmen wegen den Menschenkindern jetzt weniger lohnenswert erscheint, wird nach den bei uns einlaufenden Nachrichten zu schließen, von diesen Braumöden ganz besonders bevorzugt. Der heute aus der Weierheimer Allee auf die Redaktion gewanderte Mailänder würde allerdings als Vorbote des Frühlings froh begrüßt werden, wenn nicht der Frühling doch noch etwas fern wäre.

Die badische Regierung u. das Heidelberger Schloß.

Karlsruhe, 1. Jan.

Die Erörterungen über die Restaurierung des Heidelberger Schlosses werden nunmehr auf einen festen Boden gestellt durch das vom badischen Finanzministerium herausgegebene Protokoll der jüngst vollzogenen Verhandlungen der Heidelberger Schlossbaukonferenz. Eine demselben vorausgeschickte, bereits kurz erwähnte Denkschrift über die Fortsetzung der Wiederherstellungsarbeiten am Heidelberger Schloß erläutert den bisher von der Regierung eingenommenen Standpunkt. Wir entnehmen derselben folgende wesentliche Stellen:

Die Frage der Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses oder doch der hiesigen Theile desselben ist im Jahre 1881 von der Regierung zu eingehender Prüfung gemacht worden. Während von der einen Seite, als deren Vorsitzender hauptsächlich der Verband deutscher Architekten- und Ingenieurvereine auftrat, die möglichst vollständige Wiederherstellung des Schlosses in der Gestalt, die es zur Zeit seines höchsten Glanzes gehabt hat, verlangt wurde, glaubten andere, daß die Erhaltung des gegenwärtigen Zustandes des Schlosses vorzuziehen sei. Für beide Anschauungen konnten beachtenswerthe Gründe ins Feld geführt werden, die aber zur Bildung eines abschließenden Urtheils nicht ausreichten, weil keine der beiden Auffassungen durch eine auf genauer Kenntniß und Würdigung des wirklichen Zustandes des Schlosses beruhende Begründung gestützt werden konnte. Diese Sachlage findet ihre Erklärung darin, daß zuverlässige Pläne und Aufnahmen der einzelnen Theile des Schlosses vollständig fehlten. Die Regierung konnte deshalb die Frage noch nicht als prudenziell ansehen und beschloß, um einen festen Boden für die weiteren Erörterungen zu schaffen, daß eine genaue geometrische Aufnahme aller Schloßgebäude und eine eingehende Beschreibung des baulichen Zustandes derselben zu veranlassen sei. Demgemäß ordnete das Finanzministerium am 28. März 1883 an, daß die notwendigen Arbeiten unter der Leitung einer zu diesem Zweck gebildeten besonderen Kommission, die aus den Mitgliedern der Bauinspektion, einem Ingenieur und einem Geologen zusammengesetzt war, durch ein in Heidelberg zu errichtendes Schloßbau-Bureau auszuführen seien. Dieses Schloßbau-Bureau begann seine Thätigkeit am 28. April 1883 und wurde nach Vollendung seiner Arbeiten am 1. November 1889 wieder aufgelöst.

Als Frucht der über 6 1/2 Jahre sich erstreckenden Thätigkeit des Schloßbau-Bureaus liegen, zum Theil in Naturgröße, ausgeführte Pläne, Grundrisse, Aufrisse und Zeichnungen über sämtliche Bauten des Schlosses (im Ganzen über 800 Blätter) vor, durch die der bauliche Zustand des Schlosses zur Zeit der Aufnahme vollkommen festgelegt ist. Weiteren Kreisen sind die wichtigsten Ergebnisse der Aufnahmen des Schloßbau-Bureaus durch das von dessen Vorständen veröffentlichte Werk: „Das Heidelberger Schloß. Mit 60 Tafeln in Lichtdruck. Darmstadt 1901“, zugänglich gemacht worden.

Nachdem durch diese Arbeiten eine zuverlässige Grundlage für die weiteren Erörterungen geschaffen war, hielt die Regierung es für angezeigt, zunächst Sachverständige über die schwebende Frage selber zu hören. Demgemäß tagte am 22. und 23. September 1891 eine Versammlung hervorragender Architekten und Kunstforscher, der die Frage zur Beantwortung vorgelegt wurde, welche Maßnahmen zur Erhaltung des Heidelberger Schlosses zu ergreifen seien; die Versammlung faßte das Ergebnis ihrer Beratungen in 8 Sätzen zusammen. Der wichtigste dieser Sätze wurde an die Spitze gestellt und lautet dahin, daß eine vollständige oder theilweise Wiederherstellung des Schlosses nicht in Betracht komme. Von den übrigen, die die nächstliegenden Folgerungen aus diesem Grundsatze ziehen, sind zwei hervorzuheben, in denen als erstes Erforderniß zur Erhaltung der Bauwerke eine sachgemäße Abführung der Grund- und Regenwasser bezeichnet und weiter empfohlen wird, den plastischen Schmuck des Schlosses in den wesentlichen Theilen jetzt schon abzuführen, damit bei eintretender völliger Zerstörung der Originale zuverlässige Vorbilder für die Erneuerung vorhanden seien.

Die Regierung konnte indessen nicht die Ueberzeugung gewinnen, daß auf dem von der Kommission vorgeschlagenen Wege das Ziel, das Schloß dauernd der Naturwelt zu erhalten, sich werde erreichen lassen, und ertheilte deshalb nur den zuletzt erwähnten beiden Sätzen ihre Zustimmung. Was übrigens den Vorschlag hinsichtlich der Entwässerung des Schlosses anlangt, so hatte das Finanzministerium schon vor der Einberufung der Versammlung ein Projekt über die rationelle Entwässerung des gesamten Schloßgebietes in der Absicht ausarbeiten lassen, die dafür erforderlichen Mittel in dem Staatsvoranschlag für 1892/93 anzufordern. Dies ist auch geschehen, und die Arbeiten selbst wurden in den Jahren 1893—97 mit einem Kostenaufwand von rund 190 000 M. ausgeführt. Die Versammlung hat, wie erwähnt, weiter empfohlen, von dem Figurenschmuck des Dito Heinrichsbau und des Friedrichsbau

Gipsabgüsse herstellen zu lassen. Als die nöthigen Vorarbeiten wegen ihrer Anfertigung eingeleitet wurden, ergab sich nun aber, daß die Ausführung dieser Arbeit ungefähr den gleichen Kostenaufwand wie die Herstellung von Kopien der Figuren in Sandstein erfordern würde, und eine erneute Untersuchung der Statuen machte erhebliche Zweifel rege, ob nicht eine größere Zahl derselben durch die Arbeit des Abformens in ihrer Standfestigkeit derart werde beeinträchtigt werden, daß sie nicht länger an den Bauten verbleiben können. Bei dieser Sachlage entschied sich das Finanzministerium dahin, auf den Umweg der Abformung der Statuen in Gips zu verzichten und sofort die Anfertigung von Kopien sämtlicher Statuen in Sandstein anzubahnen. Der Vorschlag der Versammlung, den Ertrag der Figuren durch Kopieren nur nach und nach einzutreten zu lassen, erwies sich als unbrauchbar, und es mußte in Aussicht genommen werden, sämtliche Figuren nach Vollendung der Kopieren in einem geeigneten Räume des Schlosses aufzubewahren, an den Bauten selbst aber alsbald die angefertigten Kopien aufzustellen. Der Verwirklichung dieser Absicht, soweit es sich um den Friedrichsbau handelte, stellte sich aber eine neue Schwierigkeit entgegen. An der Südfront dieses Baues, die den reichen Figurenschmuck trägt, war die Verwitterung der ornamentalen Theile weit vorgeschritten. Es schien es somit unabwendbar, zunächst diese Front gehörig in Stand zu setzen, so legte der Umstand, daß gleichzeitig aus anderem Anlaß der Ausbau des dritten Stockwerks des Friedrichsbau geplant werden mußte, den Gedanken nahe, daß es nicht mehr angehe, die eingeleitete Aktion auf Wiederherstellung einzelner Fassadenstücke und auf Einführung einiger Einbauten im Innern zu beschränken und so einen Zustand zu schaffen, der nach keiner Richtung eine dauernde Befriedigung gewähren könnte, vielmehr stellte sich als einzig mögliche Lösung die planmäßige Restaurierung des ganzen Friedrichsbau dar. Die Regierung ertheilte diesem Standpunkt als den allein von ihr vertretbaren, und sie ließ demgemäß ein Projekt über die vollständige Wiederherstellung des Friedrichsbau ausarbeiten, auf Grund dessen in dem Staatsvoranschlag für 1896/97 die erste Rate zu diesem Zwecke angefordert wurde. Mit der Leitung der Restaurierung wurde Oberbaurath Professor Schäfer betraut. Sie wird voraussichtlich zu Anfang des Jahres 1902 beendet sein und hat bis jetzt einen Aufwand von rund 440 000 M. veranlaßt.

Als sich mit einiger Sicherheit übersehen ließ, wann die Restaurierung des Friedrichsbau zum Abschluß werde gebracht werden, hielt die Regierung den Zeitpunkt für gekommen, zur Frage der Wiederherstellung

Vermischtes.

hd Berlin, 3. Jan. (Tel.) Bei einem großen Brande, der gestern Abend in einem Glas- und Porzellan-Lager wüthete und bedeutenden Schaden anrichtete, sind fünf Feuerwehrlente an Rauchvergiftung schwer erkrankt.

K. Leipzig, 3. Jan. (Tel.) Die Eröffnungskammer des kgl. Landgerichts beschloß Verweisung des Prozesses gegen Bankdirektor Gruen von der Leipziger Bank vor das Schwurgericht. S. 3.

Frankfurt a. O., 3. Jan. (Tel.) Die „Oberzeitung“ meldet hat der Wirtschaftsinспектор des Gutes Siawisch, Kreis Kalau, eine Dienstmagd, mit der er ein Liebesverhältnis hatte, mit deren Einverständnis erschossen und dann Selbstmord verübt.

Denabrid, 3. Jan. (Tel.) Die Stahlwerkerarbeit Smit und Seber wurden in der vergangenen Nacht durch Gasvergiftung getödtet, nachdem sie unter der Bühne eines Martin-Ovens am Gasventil eingeschlafen waren.

hd Biedenkopf, 3. Jan. (Tel.) Am 31. Dezember hat dem „Sinterland. Anz.“ zufolge der Förster Klinker den Wilderer Stenger erschossen. Stenger soll auf des Försters Anruf die Flinte nicht niedergelegt haben, sondern im Anschlag vorgegangen sein. Er wurde durch die Lunge tödtlich getroffen und ist inzwischen seinen Wunden erlegen. (Sf. 3tg.)

hd Frankfurt a. O., 3. Jan. (Tel.) Heute Morgen wurde an der Benda bei der hiesigen Zuckerrübenfabrik die in den 50er Jahren stehende Kinderärztin Fel. Beller durch 5 Messerschläge ermordet aufgefunden. Die Ermordete, die als Kinderärztin für die Arbeiterkinder der Zuckerrübenfabrik seit vielen Jahren angestellt war, hatte Neujahr eine größere Gratifikation erhalten. Man nimmt an, daß Fel. Beller aus der Wohnung gelockt und dann das Verbrechen an ihr begangen wurde.

Aperrade (Schleswig-Holstein), 2. Jan. (Tel.) Ein bei der hiesigen Hedererei Jepsen eingegangenes Telegramm meldet, daß sämtliche vermählte Mannschaften vom Dampfer „Clara“ bei Haikhan (Südküste Chinas) glücklich gelandet und somit die gesammte Mannschaft gerettet ist. Der in Hongkong eingetroffene Dampfer „Thales“ berichtet außerdem nach der „Daily Mail“, daß in einem in Haikhan (chinesische Südküste) eingetroffenen Boot des untergegangenen Dampfers „Clara“ sich auch der Kapitän Alderup und sämtliche Fahrgäste des Schiffes befanden.

hd Antwerpen, 3. Jan. (Tel.) Ein stehendverfolgter Deutscher wurde von der hiesigen Polizei in dem Augenblick verhaftet, als er im Begriffe stand, sich auf einem Dampfer nach Amerika einzuschiffen. Er wird demnächst ausgeliefert werden.

London, 3. Jan. Sir Ernest Cassel, dessen Vater ein Kölner Bankier war, spendete 200 000 Pfund Sterling (= 4 Millionen Mark) zur Errichtung eines Sanatoriums für Schwindkrüchtige. (Daily Mail.)

hd Odessa, 3. Jan. (Tel.) Das Militärgericht hat den Fürst Dolgorucki, der angeklagt ist, in der Marineverwaltung Unterschleife in Höhe von 2 Millionen Rubel verübt zu haben, freigesprochen. Der Zar ordnete jedoch an, daß Fürst Dolgorucki, ein Neffe der morganatischen Gemahlin Alexanders II., Anstand sofort zu verlassen hat. Diesem Befehl hat der Fürst Folge geleistet und sich nach Wien begeben.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 3. Jan. In Sachen der Ermordung des Rittmeisters von Kroßig-Gumbinnen findet am 11. Januar vor dem 1. Senat des Reichsmilitärgerichts die Revisionsverhandlung statt.

— Potsdam, 3. Jan. Der Kronprinz und Prinz Heinrich reisten heute ab, letzterer zunächst nach Paris zur Jagd.

— Bamberg, 3. Jan. Abgeordneter Domkapitular Schaeckler ist seit längerer Zeit schwer erkrankt.

hd Warschau, 3. Jan. „Gazeta Polska“ erhält eine Zuschrift aus Wien, nach der der polnische Abgeordnete Nollischer mit Rücksicht auf den Boykott deutscher Erzeugnisse in Russisch-Polen mit den österreichischen Industriellen in Fühlung getreten sei, um den russischen Importeuren Bezugsquellen angeben zu können. Der Boykott hat von den polnischen auf wichtige russische Plätze besonders Moskau und Kiew übergegriffen.

hd Sofia, 3. Jan. Mittermeldungen zufolge wurde die von Bänbern gefangene Missionarin Miss Stone bereits freigelassen.

— Madrid, 2. Jan. Der Ministerrath beschloß sich mit dem Freundschaftsvertrage zwischen Spanien und den Ber. Staaten. Der Vertrag wird dem Staatsrath unterbreitet werden.

— Brüssel, 3. Jan. Das „Journal de Bruxelles“ theilt mit: Die Interkonferenz sollte die Arbeiten am 6. Jan. wieder aufnehmen, aber der Zeitpunkt der Wiederaufnahme ist auf den 13. Jan. oder 20. Jan. verlegt worden. Das Journal fügt hinzu: Aus den Noten, die in den letzten Tagen in französischen Blättern erschienen seien, scheine hervorzugehen, daß die französischen Delegirten solche Instruktionen empfangen, daß die Kon-

ferenz nur die pessimistischsten Vorhersagungen werde bestätigen können. Soffentlich werde dies nicht der Fall sein.

ferenz nur die pessimistischsten Vorhersagungen werde bestätigen können. Soffentlich werde dies nicht der Fall sein.

K. London, 3. Jan. Der Berichterstatter der „Ball Mall Gazette“ in Portsmouth telegraphirt von dort: „In Militär und Marinekreisen kursiren Gerüchte, nach denen der Prinz von Wales gegen Ende des Jahres, wahrscheinlich im November Indien einen Besuch abstatten werde. Der Prinz werde sich in Portsmouth einschiffen, in Bombay landen und nach der Proklamation König Eduards als Kaiser von Indien die verschiedenen indischen Fürsten und Höfe besuchen.“

— London, 3. Jan. Ein Telegramm der „Times“ aus Wellington auf Neu-Seeland berichtet: Von einem französischen Handelsschiff desertierte an der Küste der Neu-Hebriden ein eingeborener Schiffsjunge. Das Schiff kreuzte deshalb, um Vergehung zu üben auf die Eingeborenen feuernd, an der Küste und landete Mannschaften, welche die Befehle des Missionärs Edgelle und die dort befindlichen werthvollen gottesdienstlichen Geräte, das Haus, die Kirche, das Schulhaus und andere Gebäude niederbrannten. Die Sache kam vor das französische Gericht in Vila (?). Der dortige französische Admiral verurtheilte das Schiff zum Verlust des Patentes. Eine Entschädigung wurde verweigert. Der Missionar befand sich nicht auf der Station.

Venezuela und Columbien.

hd Berlin, 3. Jan. Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: Sicherem Vernehmen nach hat nunmehr der deutsche Geschäftsträger in Caracas dem Präsidenten Castro von Venezuela in den letzten Tagen eine amtliche Note überreicht, in der die Forderungen Deutschlands zusammengefaßt werden, ohne daß diese Note im völkerrechtlichen Sinne als Ultimatum bezeichnet werden könnte. Eine Rückäußerung des Präsidenten liegt noch nicht vor.

England und Transvaal.

hd Berlin, 3. Jan. Der frühere Transvaalbeamte Dr. Krause, der unter der Anklage des Verjuchts der Aufreizung zum Morde im Laufe dieses Monats von dem Londoner Schwurgericht zu erscheinen hat, hielt sich in den letzten Wochen bei hiesigen Verwandten auf und hat nunmehr Berlin verlassen. Wie verlautet, wollen Freunde Krause's den Betrag von 80 000 M., die als Kautions zur vorläufigen Freilassung desselben in London hinterlegt werden sollen, vorstrecken, um Krause vor der bevorstehenden Verurtheilung zu retten.

Die Vorgänge in China.

hd Hongkong, 3. Jan. Ein junger chinesischer Gelehrter Namens Put wing nin ist unter der Beschuldigung, zur Reform-Partei zu gehören, in Canton von der chinesischen Regierung verhaftet worden und soll angeblich hingerichtet werden. Es werde englische Intervention zu seinen Gunsten erwartet. (N. 2. 3.)

Spielplan des Großh. Hoftheaters:

In Karlsruhe: Sonntag, den 5.: 11. Vorf. außer Ab. Nachmittags 2 Uhr: Ermäßigte Preise. „Mischenbrüder oder der gläserne Pantoffel“, Weihnachtssomnambulie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von E. M. Görner, Musik von Siegmann. Anfang 2 Uhr, Ende gegen 5 Uhr.

Bei dieser Vorstellung berechtigt eine Eintrittskarte zum Eintritt für eine erwachsene Person ein Kind oder für zwei Kinder. Abf. 11. 28. Abends 7 Uhr: Mittelspr. „Die Journalisten“, Lustspiel in 5 A. von Gustav Freytag. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr. Montag, den 6.: Abf. A. 29. Ab. Vorf. Mittelspreise. „Nigolotto“, Oper in 4 A., Musik von Verdi. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Dienstag, den 7.: Abf. C. 29. Ab. Vorf. Mittelspreise. Zum ersten Mal wiederholt: „Unsere Louise“, Schwank in 4 A. von Gustav von Moser und R. N. Lehnherrdt. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr. Mittwoch, den 8.: 11. 30. Große Preise. „Lohengrin“, große romant. Oper in 3 A. von Richard Wagner. Lohengrin: Heinrich Kriete vom Hoftheater in München als Gast. Anfang 6 Uhr, Ende gegen halb 11 Uhr.

Donnerstag, den 9.: Abf. A. 30. Ab. Vorf. Kleine Preise. „Die verunkunte Glode“, deutsches Märchenballet in 5 A. von Gebrüder Caprimann. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Freitag, den 10.: Abf. C. 30. Ab. Vorf. Kleine Preise. Neu einstudirt: „Durchs Ohr“, Lustspiel in 3 A. von Jordan. — Zum ersten Mal: „Alain treuer Antoine“, Schwank in 1 A. nach dem französischen des Lafarquit und d'Arrecour von Arthur Müldner. Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Sonntag, den 12.: Abf. A. 31. Ab. Vorf. Mittelspreise. Zum ersten Mal: „Till Eulenspiegel“, Volksoper in 2 Theilen und 1 Nachspiel von E. N. v. Reguicef. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

In Baden: Freitag, den 10. Jan.: 13. Ab. Vorf. Neu einstudirt: „Durchs Ohr“, Lustspiel in 3 A. von Jordan. — Zum ersten Mal: „Alain treuer Antoine“, Schwank in 1 A. nach dem französischen. Anfang halb 7 Uhr.

anderer Schloßtheile ebenfalls Stellung zu nehmen. Bei diesen ihren Erwägungen war die Thatsache nicht ohne Bedeutung, daß alle Bauten Beschädigungen erlitten hätten, und daß, wenn die Erhaltung des Schloßes auf möglichst lange Dauer beruht werden sollte, bei der überwiegenden Mehrzahl der Bauten durchgreifende Reparaturen ausgeführt werden müßten, die in vielen Fällen mindestens als ein theilweises Wiederanbau sich darstellten. Wenn hiernach schon nach den Ergebnissen der Arbeiten des Schloßbauvereins berechtigter Zweifel sich erheben müßten, ob der Vorschlag der Versammlung von 1891 sich als durchführbar erweisen werde, inwieweit die vorzunehmenden Arbeiten bis in die kleinsten Theile auf Erhaltung des Bestehenden zu richten seien und Erneuerungen erst dann vorgenommen werden sollten, wenn das Bestehende vollständig oder schon so weit zerstört sei, daß eine Ausbesserung ausgeschlossen erscheine, so wurden diese Zweifel noch beträchtlich verhärtet durch die Erfahrungen, die bei den seit dem Jahre 1893 an dem Schloße vielfach ausgeführten Arbeiten gewonnen wurden. Zunächst stellte sich bei der Durchführung der Entwässerung des Schloßgebietes heraus, daß umfangreichere Erneuerungen, namentlich von Gewölben, nicht davon abhängig gemacht werden konnten, ob die von der Versammlung von 1891 aufgestellten Voraussetzungen als zutreffend sich erwiesen, sondern daß sie alsbald zur Ausführung gebracht werden mußten. Bei der Restaurierung des Friedrücksbaues zeigten sich gegenüber den Feststellungen des Schloßbauvereins noch tiefer reichende Schäden, die entsprechend ausgedehnte Erneuerungsarbeiten zur Folge hatten. Wenn schon dieser Bau, der, weil stets unter Dach, verhältnismäßig am besten erhalten war, einer umfassenden, planmäßigen Restaurierung unterzogen werden mußte, damit sein Bestand auf die Dauer gesichert erscheint, so läßt sich der Schluß nicht wohl ableiten, daß das gleiche Vorgehen gegenüber den anderen Bauten, die sich fast durchweg in weit ungünstigerem baulichen Zustand befinden, anzuwenden ist. Angesichts der geschädigten Erfahrungen und der Thatsache, daß im deutschen Klima Bauteile ohne Dach, Zwischenböden und Zwischenwände sich nicht auf die Dauer erhalten lassen, glaubt die Regierung, die Verantwortung für die Folgen nicht übernehmen zu können, die sich ergeben müßten, wenn man sich lediglich auf die Erneuerung einzelner vollständig zerstörter oder nicht mehr ausbesserungsfähiger Bauteile beschränken wollte. Sie sah sich vielmehr im Gegentheil zu den auf der mehrerwähnten Konferenz zu Tage getretenen Anschauungen vor die ernste Frage gestellt, ob die mit dem Friedrücksbau begonnenen Wiederherstellungsarbeiten nicht auf weitere Theile des Heidelberger Schloßes planmäßig auszudehnen seien.

Was den Umfang der vorzunehmenden Restaurierungsarbeiten anbelangt, so wurde inabthätig der von dem bisherigen Leiter der Restaurierungsarbeiten, Oberbaurath Professor Schäfer, erstatteten Gutachten empfohlen, diese auf die Bauten zu beschränken, die die eigentliche Schloßanlage ausmachen und vermöge ihres Zusammenhanges mit dieser als wesentliche und unentbehrliche Theile der Gesamtercheinung des Schloßes sich darstellen. In den Restaurierungsplan einer näheren oder ferneren Zukunft wären nach diesem Gutachten die den Schloßhof einschließenden Gebäude einzuschließen.

Für die Durchführung dieses Restaurierungsplanes wurden von dem genannten Techniker folgende Gesichtspunkte zur Erwägung empfohlen, die im Wesentlichen dahin gehen:

- 1. Sämtliche Bauten seien thunlichst in der Gestalt wiederherzustellen, die sie zur Zeit ihrer Erbauung oder unmittelbar vor der Zerstörung im Jahre 1689 gehabt haben.
2. Bei allen Restaurierungsarbeiten sei der gegenwärtige Stand der Bauten soweit irgend angeht, sorgfältig zu erhalten.
3. Die Restaurierung sei bei allen einbezogenen Bauten in der Außenerscheinung ganz durchzuführen.
4. Da der gläserne Saalbau zur Aufnahme der städtischen Kunst- und Alterthümerammlung bestimmt ist, so sollen alle Innenräume in würdevoll, edler, aber einfacher Weise ausgebaut werden.
5. Für den Dto-Heinrichsbau wird vorgeschlagen, die Parkterrassen in alter Schönheit zu erneuern. Die Obergeschosse dieses Gebäudes sollen dagegen vorläufig nur von Konstruktionswegen durchgebaut, ihre Ausschmückung aber verschoben werden.
6. Für die gothischen Bauten wird die Wiederherstellung sämtlicher Innenbauten vorgeschlagen.
7. Für den englischen Bau wird die Wiederherstellung der Innenräume in dem reicheren Charakter seiner Baueit beantragt.

Der Kostenanwand für die vorgeschlagenen Restaurierungsarbeiten ist auf Grund summarischer Berechnungen auf etwa 3 Millionen Mark veranschlagt worden. Auf Grund seiner Vorschläge hat sodann Prof. Schäfer ein Projekt über die Restaurierung des gläsernen Saalbaues und des Dto-Heinrichsbau's ausgearbeitet, das der jüngst abgehaltenen Konferenz zur Begutachtung vorlag.

Das Ergebnis der Beratungen der Konferenz, soweit die grundsätzliche Frage in Betracht kommt, sagte der Vorsitzende, Finanzminister Dr. B u d e n b e r g e r in einem Schlusswort zusammen, in dem er zunächst darauf hinwies, daß sich der Gegenstand der Diskussion natürlich

Briefkasten.

E. M. in Karlsruhe. Kaufinger Loos Nr. 38094 nicht gezogen. F. in Gröningen. Loos 17608, 48471 und 104343 nicht gezogen. U. B. in S. Nichts gewonnen.

Wasserstand des Rheins.

Maastricht, 3. Jan. Morgens 6 Uhr 3,73 m, gest. 0,08 m. Neßl, 3. Jan. Morgens 6 Uhr 2,08 m, Beharrungszust. Waldshut, 2. Jan. Morgens 7 Uhr 1,74 m, Beharrungszust.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog. vom 3. Januar 1902.

Die Depression, welche gestern über Schottland gelegen war, ist bis Westrußland weitergezogen, doch verursacht sie in ganz Mitteleuropa trübes und regnerisches Wetter. Eine weitere Depression ist nördlich von den britischen Inseln, hoher Druck dagegen im Südwesten von Europa erschienen. Im hohen Norden herrscht strenger Frost (Sapasanda -24°). Da das Barometer rasch steigt, so scheint die Depression ganz abgezogen und hoher Druck scheint sich binnenwärts auszudehnen; es ist deshalb vorerst bei wechselnder Bewölkung und abnehmenden Niederschlägen etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Januar, Barom. mm, Therm. in C., Windgeschw. in Proj., Wind, Himmel. Data for 2. Nachts 9 U., 3. Mrgs. 7 U., 3. Mittags 2 U.

Höchste Temperatur am 2. Jan. 10,0; niedrigste in der darauf folgenden Nacht 8,0. Niederschlagsmenge am 2. Jan. 6,3 mm.

Für die beim Heimgang unseres lieben Vaters bewiesene Theilnahme sagen herzlichen Dank.

Anna Drollinger, geb. Braun, mit Familie, Heinrich Braun, Pfarrer, mit Familie, Knielingen-Welschneureuth. B98

Todes-Anzeige

Freunden und Bekannten theile ich mit, daß unsere liebe Frau und Mutter

Magdalene Keller

geb. Spielmann im Alter von 27 Jahren uns unerwartet durch den Tod entziffen wurde. B88 Karlsruhe, 3. Januar 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Keller und Kind.

Die Beerdigung findet Sonntag den 5. Januar 1902, Mittags 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Jg Kaufmann

wünscht für die Abendstunden Beschäftigung irgend welcher Art. Offerten unter Nr. B101 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren

ein Cigarrenetui (Seehundfell). Abzugeben Körnerstr. 6, 1. St. B75

Kleidermacherin

empfiehlt sich im Anfertigen von Damenkleidern von 2 bis 6 M., Kinderkleider 80 Bfg. bis 3 M., Konfirmationskleider sehr billig, unter Garantie für taubellose Sitz. Zulfenstr. 34, neues Hinterh., 1. St.

Welche edelbekende Dame oder reiche Wittve würde einem jungen Kaufmann 100 Mark leihen? Rückzahlung nach Uebereinkunft. — Offerten hauptpostlagernd unter Chiffre O. R. 100. B118

Schreibpult gesucht.

Gesucht wird ein gebrauchter, jedoch noch gut erhaltener Schreibeput. Offerten mit Preisangabe werden unter Nr. 272 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für Brautleute

ist eine hübsche Aussteuer, bestehend in 2 französischen Bettstellen, Schifffonier, Badkammerode, Nachtschiff, Kümmertisch, 4 Stühle, Küchenschrank, Küchentisch, 2 Hocker, Spiegel, um den billigen Preis von 250 M. zu verkaufen. B74-2.

Jul. Ebel, Steinstr. 6.

Bettstätten.

Sofortige Befreiung garantiert. Provelt, Zeugnisse u. frei durch. 6853a, 9 Zimmermann & Co., Heidelberg.

# Bürgerverein der Südweststadt.

## Unserer Weihnachtsfeier

wird kommenden Sonntag den 5. Januar, Abends 8 Uhr, im Saale „Prinz Heinrich“ (Kurvenstraße) stattfinden. Hiezu beehren wir uns unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie die Mitglieder des hiesigen Bitherevereins und deren Angehörigen ergebenst einzuladen.

Karlsruhe, den 3. Januar 1902.  
Der Vorstand.

## Christbaumfeier.

Sonntag den 4. Januar, Abends 8 Uhr, findet in meinem Lokale eine

## Christbaumfeier

statt, wozu alle meine werthen Freunde und Stammgäste mit ihren Familienangehörigen freundlichst einladet.

**Fritz Schäfer, i. Weinberg,**  
Waldhornstraße 49.

NB. Die rückständigen Gaben sind längstens bis Samstag 4 Uhr abzugeben.  
Wir beehren uns hiermit alle Freunde, Bekannte und Gönner zu der am Samstag den 4. Januar, Abends 8 Uhr beginnenden

## Christbaumfeier

im Saale der **Göthe-Restoration** von **Fritz Schempf** höflichst einzuladen.

Das Comité.

Hierdurch zur ergebenen Mittheilung, daß ich meinen seitherigen **General-Vertrieb in Feuer-Annihilatoren u. Feuerlöschmasse** unter Heutigen in ein

## Special-Versandt-Geschäft

jämmtlicher **Feuerlöschrequisiten** erweitert habe und empfehle:

**Feuer-Annihilatoren, Feuerlöschmasse, Feuer-schläuche, moderfest imprägnirt, D.-R.-G.-M. Nr. 35188, in allen Größen, Spiral-Saug- und Druckschläuche, gef. gesch., in allen Größen, Feuerwehr- u. Rettungsleinen in Kunstwebung, D.-R.-G.-M. Nr. 18 059, Gurten, Schlauchverschraubungen, Feuerhähne, Schlauchstoppelungen (Patent Storz) in allen Größen, Wand- und Unterfurchdranten, Feuerlöschbrause, Patent Linzer, Feuerleitern in allen Ausführungen, Feuerprügen neuester Construction in jeder Größe, nach Wunsch angefertigt, sowie alle zum Rettungs- und Feuerlöschwesen gehörenden Bedarfsartikel.**

Kataloge, reich illustriert, Kostenanschläge, sowie Muster verschiedener Artikel stehen gerne zu Diensten. Da ich nur Fabrikate erstklassiger Firmen beziehe, so bin ich in der Lage, die weitgehendsten Garantien zu leisten. Ertheilte Aufträge werden promptest ausgeführt.

Einem geneigten Zuspruch werther Interessenten und Kauflehaber sehe entgegen. Hochachtungsvoll

**Wilhelm Barthel, Karlsruhe i. B.,**  
Zirkel 19. Telephon 1438.

## Lehrling gesucht.

Auf meinem Bureau ist auf Ostern d. J. eine Lehrlingsstelle gegen Vergütung zu besetzen. Bewerber aus guter Familie wollen sich unter Vorlage von Schriftprobe und Zeugnissen Werktags zwischen 4 und 6 Uhr vorstellen.

Rechtsanwalt **Händel, Kaiserstraße 126.**

# Gelber Jagdhund

mit breitem Halsband (Name Lord eingraviert), hörend auf den Namen „Feldmann“, verloren gegangen. Man bittet, ihn gegen Belohnung **Waldstrasse 53, III,** abgeben zu wollen.

Ein Portemonnaie ist gefunden worden. Abgeholt von 12-1 Uhr od. Abends von 7-8 Uhr Rudolfstr. 25, part. Ebenfalls ist ein gelbes wieder gefunden worden. B119

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene **Steindruck-Handpresse** wird zu kaufen gesucht. Näheres unter Nr. B111 in der Exped. der „Bad. Presse“.



**VEREIN**  
Ehemaliger  
**KARLSRUHE**

Sonntag den 4. d. Mo., Abends 7/9 Uhr:

## Versammlung

im Vereinslokal Café „Prinz Karl“, wozu höflichst einladet

Der Vorstand.

## Berein ehemaliger 114er

Regiment Kaiser Friedrich III.



Sonntag den 5. Januar 1902, Abends 7 Uhr, findet im unteren Saale des Café **Kowald** unsere

## Weihnachtsfeier

statt, wozu die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladet

Der Vorstand.

## Reelle Gelegenheit.

Ein großes, leistungsfähiges **Möbel-Ausstattungs-Geschäft** liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

## Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art

gegen monatliche oder 1/2-jährige Mietzahlungen ohne Anzahlung des wirklich realen Preises.

Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 263 zu senden und werden solche sofort unter Vorzeigung von Wüsten und Zeichnungen erledigt.

## Heiraths-Gesuch.

Für einen 26-jährigen braven Landwirth, alleinstehend, mit eigenem schönem Anwesen und einem nachweisbaren Vermögen von 7-8000 M., in einer der schönsten Gegenden unseres Landes, wird wegen Mangel an Damenbekanntschafft eine passende Lebensgefährtin gesucht. Einem unbefohlenen Mädchen, das Liebe zur Landwirthschaft hat und etwas Vermögen besitzt, würde hier ein glückl. Heim geboten. Etwasige Anträge sind unter Nr. 39a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

## Heirath.

Für eine jung, geb. vermögende Wittve

mit gutem Einkommen (Fabrik) wird ein solider Mann gesucht, welcher auch etwas Vermögen besitzt und kann eine glänzende Zukunft geboten werden.

Ernstl. Offerten erbeten u. Nr. B99 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Koscher Metzgerei-Verkauf.

Anderweitiger Unternehmungen wegen verkaufe meine prima gut gehende Metzgerei und Wurstkerei; wünschlicher Verbrauch 5-6 Ochsen und 5-6 Kühe. Nachweisbarer jährlicher Reingewinn 8-10000 M. Anzahlung 8-9000 M. 180 Fam. Juden am Plage. Bad. Oberland. Offerten unter Nr. 37a an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Hausverkauf. Südstadt.

Ein gut rentables Haus, für jedes Geschäft passend, bei geringer Anzahlung alsbald zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 14589 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## 2 Schaufenscheiben.

2,30 m hoch, 0,85 m breit, werden zu jedem annehmbaren Preise abgeliefert. Offerten unter Nr. 6956a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## 2 Eichhörnchen (Paar)

sind zu verkaufen. B118 Friedrichstr. 189, Nuthheim.

## Karlsruhe

### HAASENSTEIN & VOGELER

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Eine angesehenere deutsche Lebens-Vericherungs-Gesellschaft sucht einige gewandte **Reisebeamte für Baden** gegen hohe, feste Bezüge.

Ausführ. Offerten sind unter **B. B. 123** an **Haasenstein & Vogeler, H.-G., Karlsruhe i. B.**, zu richten u. werden bisstret. behandelt. 32a.3.1

## Restkaufschillinge

werden stets angekauft und alle finanziellen Angelegenheiten besorgt. Auskunft sub C. 112 durch **Haasenstein & Vogeler, A.-G., Strassburg.** 31a.3.1

## Fabrikgeschäft.

kleineres, der Nahrungsmittelbranche, mit Gasmotorbetrieb, ist Alters halber preiswerth zu verkaufen. Näheres unter Nr. 38a durch die Exped. der „Bad. Presse“. Nach Ausw. g. Müch.

## Bauschlosserei

mit Eisenkonstruktionsbau preiswerth zu verkaufen, eventuell mit Haus. Restanten wollen ihre Adresse unter Nr. B128 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

## Sofort billig zu verkaufen:

Komplette Betten 30 M., Schrank 10 M., Waschkommode 15 M., Nachtschisch 7 M., Fauteuil 10 M., Divan 25 M., Brandkasten, Konsole mit Spiegel 25 M., Dual- und vierfache Tisch, Kinderwiege und Kinderbettstühle und 1 schöne Tischgarnitur. B72.3.1 **Jul. Ebel, Steinstr. 6.**

## Lehrmädchen

auf sofort gesucht. 276 **C. Korintenberg, Kaiserstr. 118.**

## Webster's Carlsbader Kaffeegewürz

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel. **Welberühmt** als der feinste Kaffeezusatz.



**Webster's Carlsbader Kaffeegewürz**

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.

**Welberühmt** als der feinste Kaffeezusatz.

4748.30.29

## Zither-Unterricht!

wird mit sehr schnellem Erfolg zu billigem Preise ertheilt. B106.2.1 **M. Meister-Warth, Kaiserstr. 141, 2. Stod., Eingang um die Ecke.**

## Anwaltsgehilfe,

tüchtiger, mit guten Zeugnissen, sucht Rechtsanwalt **Zutt, Kaiserstr. 15.** B53.3.2

## Jg. militärf. Kaufmann

zum Besuch der Knudschaff hier und auswärts gesucht. 4 Wochen Probezeit. Bewerber wollen ihre Adresse unter Nr. B92 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben.

Ein tüchtiger, nüchtern

## Kutscher,

der auch guter Pferdebesitzer sein muß und nebenbei Hausarbeit besorgt, wird gesucht. Offerten unter Nr. 6962a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

## Kaminfeger gesucht.

Ein junger, zuverlässiger Geselle findet dauernde und lohnende Stelle bei **Müller, Kaminfegermeister, in Rastatt.** 6940a.3.3

## Köchin gesucht.

Die unterzeichnete Küchenverwaltung sucht zum alsbaldigen Antritt eine tüchtige Köchin. Angebote wollen unter Beifügung von Zeugnissen über die bisherige Thätigkeit und eines polizeilichen Nennungszeugnisses an die unterzeichnete Stelle gerichtet werden. 280.2.1

## Küchenverwaltung der I. Abtheilung I. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 14.

Einfaches braves Mädchen für alle Hausarbeit auf sofort oder 1. Februar gesucht. B117 **Jähringerstraße 20, II. St.**

Auf 15. Januar wird ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. **Wilhelmstr. 9, I. St.** B104.2.1

## Nochlehrling

wird in ein besseres Restaurant gesucht. Näheres durch **Urban Schmitt, Haupt-Controllbureau, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 3.** B95

## Weinreisender,

gut eingeführt, von leistungs-fähiger, christlicher Weinfirma gesucht. Auch Platzvertretung wird an solche Herren übertragen. 33a.3.1

Gest. Offerten unter **J. L. 10** post-lagernd **Neustadt a. Naardt** erbeten.

## Packer

Ein tüchtiger, fleißiger, junger wird per sofort gesucht. 271 **Blumenstraße 4, parterre.**

## Gesucht

per 15. Januar 1902 eine erste Kraft **Modistin.**

Derselben ist Gelegenheit geboten, das Geschäft (sehr rentabel) per bald auf eigene Rechnung zu günstigen Bedingungen zu übernehmen. Offerten unter Nr. 20a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

## Dienst Antrag.

Wegen Verheirathung ist eine Stelle in der Volksschule A, Bahnhofsstraße, per 1. Februar zu besetzen. Bewerberinnen sollen gesund, nicht zu alt und mit Zeugnissen versehen sein. Solche, die im Hause wohnen, sind erwünscht.

Sich zu wenden an den Beirath **Herrn Wllh. Erzhoben, Werderstraße 81.** 241.3.2

## Köchin nach Basel

halbmöglichst in kinderlosen Haushalt gesucht. Anfangslohn 30 Franken monatlich. Näheres **B87.2.1** **Hirschstraße 61, II.**

## Mädchen

aus guter Familie gesucht. Offerten unter Nr. B114 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf sofort wird ein braves, fleißiges **Mädchen** gesucht, welches gute Zeugnisse besitzt. B80 **Waldhornstraße 10, 4. Stod.**

## Stelle-Gesuch.

Ein fleiß., sol. Mann, der 17 Jahre als Magazinverwalter und Rechnungs-führer auf groß. Werken thätig gewesen, sucht unter besch. Ansprüchen Stelle als Kassier, Magazinverwalter oder Aufseher. Beste Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Nr. 40a an die Expedition der „Bad. Presse“, **Karlsruhe**, erbeten. B20613\*

## Mädchen,

das gewandt und perfekt bügeln kann und etwas Zimmerarbeit versteht. Guter Lohn und dauernde Stellung. Näheres bei der Haushälterin **Redtenbacherstraße 14, Karlsruhe.** B20613\*

## Stelle-Gesuch.

Ein fleiß., sol. Mann, der 17 Jahre als Magazinverwalter und Rechnungs-führer auf groß. Werken thätig gewesen, sucht unter besch. Ansprüchen Stelle als Kassier, Magazinverwalter oder Aufseher. Beste Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Nr. 40a an die Expedition der „Bad. Presse“, **Karlsruhe**, erbeten. B20613\*

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann im Alter von 27 Jahren, in allen Geschäften tüchtig, fleißig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Diener in einem Laden oder als **Bader** oder **Ausläufer**. Zu erfragen **Schützenstraße 58, 4. St.** B38.2.2

## Gedienter Sergeant

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder später Stelle als Portier, Kassierer oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten unter Nr. B103 sind an die Exped. der „Badischen Presse“ zu richten. 2.1

**Mann**, in mittleren Jahren, der englischen Sprache mächtig, cautious-fähig, sucht Stelle als Magazinier, Aufseher oder Einfahrer. Offerten unter **K. B. 500** haupt-lagernd. B121.2.1

## Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen, welches im Nähen und sonstigen Hausarbeiten, auch im Kochen bewandert ist, sucht bis 1. Februar Stelle bei kleiner Familie. **Näh. Morgenstr. 22, 2. St., I. B77**

## Doppel-Waise,

aus guter Familie, tüchtig im Haus-halt, sucht baldmöglichst Stellung als **Haushälterin**. Gest. Off. mit B85 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Verlangen Sie, wenn Sie schnell und billigt

Stellung suchen, per Postkarte die „Allgemeine Vakanzenliste für das deutsche Reich“, Verlag **E. Marlier, Nürnberg 282.** 5144a

## Sofort zu vermieten

eine **Parterre-Wohnung**, 5 Zimmer mit allem Zubeh. **Näh. Rudolfstr. 10, 2. Stod.** 14350\*

## Dafelbit sind zu verkaufen

5 **Deckelchen** mit **Rost** und **Mastraken**, sowie verschiedene **Möbel**. **Wohnung zu vermieten.** **Gottesauerstraße 25, 3. Stod.** ist eine freundliche **Wohnung** 3 große Zimmer, Küche, Keller u. Maniarde auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. Stod. B78.3.1

Wegen Todesfall ist auf 1. April eine hübsche **Wohnung**, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Maniarde, billig zu vermieten. B73.3.1 **Jul. Ebel, Steinstraße 6.**

## Dreizimmerwohnung mit Maniarde, Küche und Jugendz., im 2. Stod., ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Sophienstraße 83, parterre. B45

## Göthestraße 9, IV, ist eine freundl. Maniarde-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und sonstig. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. Stod. B89.2.1

**Serenstr. 25, Ecke Erbprinzenstr.,** ist per 1. April oder später ein **schöner heller Laden** mit 2 groß. Schaufenstern billig zu vermieten. Näheres im Manufakturwaaren-geschäft daselbst. 269

**Kronenstr. Nr. 13** ist eine schöne **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Speisekammer, auf 1. April zu vermieten. Einzugstermin von 8-11 Uhr Vormittags oder 3-5 Uhr Nachmittags. Näheres **Waldhornstraße Nr. 12.** 270\*

**Kleine Wohnung** im Seitenbau sofort oder später zu vermieten. **Näh. Kaiserstraße 26, 2. St.** B116

**Marienstraße 62** ist eine **Wohnung** im 4. Stod., 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. St. B124

**Näppelstraße 48**, ist im 3. St. eine schöne **Wohnung** von 4 großen Zimmern mit freier Aussicht, Koch- und Badgas versehen, mit 2 Maniarben, 2 Kellern, preiswerth zu vermieten. Näheres im 4. Stod. rechts. B110

**Waldhornstraße 18, 4. St.,** ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen 3. Stod. 6. B91

**Waldhornstraße 24** sind 2 **Wohnungen** im 4. Stod., je 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. St. B79

**Näppelstraße 28, 6th., 2. St.,** ist ein einfach möblirtes **Zimmer** sofort zu vermieten. B83

Ein oder zwei solide Arbeiter erhalten um billigen Preis **Rost und Wohnung**. Näheres **Adlerstr. 59, im 3. Stod.** B128

Ein möblirtes **Zimmer** mit **Besond.** Eingang ist sofort an einen Herrn oder Fräulein mit oder ohne Pension zu vermieten nebst einer **Maniarde**. Näheres **Nellenstraße 19, im Laden.**

**Tafelbergplatz 11, 2. Stod.,** ist ein möblirtes **Zimmer** an einen Kaufmann oder besseren Arbeiter sofort zu vermieten. B131

**Gut möbl. Zimmer**, gesunde Lage, an besseres Fräulein, Buchhalterin od. Einfahrerin od. Beamten zu vermieten. Zu erfr. un. Nr. B127 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Kapellenstraße 38, 5. Stod.,** ist ein möblirtes **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B83.2.1

**Werderplatz 33** ist eine möblirte **Maniarde** sofort oder später zu vermieten. **Näh. im Laden.** B109

## Ein kleiner Laden

für **Norddeutsche Wurstwaaren** zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B109 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Suche

per 1. April eine freundliche, sonnige 4- bis 5-Zimmer-Wohnung in Nähe der Kaiser-Passage. Offerten nebst Preisangabe erbetet man unter Nr. 264 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine kleine, ruhige Familie sucht auf 1. April oder früher in neuem, gutem Hause eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit jammertlichem Zubeh. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B21 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

M. Familie sucht per 1. April eine **Zweizimmerwohnung** m. Zubeh. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B100 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Mann sucht ein ungenirtes **Zimmer**, möglichst mit Pension, in der Nähe der **Katzenfabrik**, am liebsten bei einer Wittve oder alleinstehenden Person. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B80 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Öffentliche Aufforderung. Die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.

In Gemäßheit des § 25 der Wehrordnung werden die Militärfähigen, welche bei dem Erfassungsjahr des Jahres 1902 meldepflichtig sind, aufgefordert, sich zur Stammrolle anzumelden...

- 1. Zur Anmeldung sind verpflichtet: a) alle Deutsche, welche im Jahre 1902 das 20. Lebensjahr zurücklegen, als im Jahre 1882 geboren sind; b) alle früher geborenen Deutschen, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig durch Ausschließung, Ausmusterung, Ueberweisung zum Landsturm, zur Ersatzreserve oder Marine-Ersatzreserve oder durch Aushebung für einen Truppen- oder Marineteil entschieden ist...

Karlsruhe, den 27. Dezember 1901. Der Stadtrat. Kraemer. Zimmermann.

Bekanntmachung.

Das Stadttheater hier soll für die Zeit, während welcher das Großherzogliche Hoftheater im Sommer kommenden Jahres Ferien hält, das ist von Ende Juni bis Anfang September, an ein Theaterunternehmen vergeben werden...

Karlsruhe, den 9. Dezember 1901. Der Stadtrat. Schneker. Reher.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend. Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrpersonen verpflichtet, die Fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunterrichte anzumelden...

Karlsruhe, den 10. Juli 1897. Das Rektorat: G. Specht, Stadtschulrat. 2308\*

Haushaltungs-Schule u. Pensionat Heilbronn a. N.

für Töchter, welche das Kochen, den übrigen Haushalt und Handarbeiten erlernen wollen. Ebenso finden frdl. Aufnahme j. Mädchen, welche die Frauenarbeitschule zu besuchen wünschen...

Lulise Kozel. 6292a.3.3

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines Klaviers sich an die Firma M. Hack, Karlsruhe, Ecke der Krieg- und Ruppurrerstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden. Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten Lernklavier bis zum ideal vollkommensten Concert-Planino...

Beste und billigste Bezugsquelle für Ia. norddeutsche Wurstwaren bei größter Auswahl. 10292\* M. Raschdorff, Filiale der Braunschweiger Wurstfabrik, Karlsruhe, Ecke Hirsch- und Amalienstraße. Telefon Nr. 1548.

Divan, Damen finden biserete und liebevolle Aufnahme bei Kaufmännern, B76 Colmar, Marienstraße 15, Hth., parterre. 1667a\*

Piano-Reparaturen aller Art, auch Stimmen, werden auf's Pünktlichste ausgeführt von 9426 J. Kunz, langjähriger Geschäftsführer der Firma Schweisgut, Douglasstrasse 22.

Gg. Fessenmaier's Möbeltransport-Gesellschaft befindet sich 12701\* Luisenstrasse 38 und Bahnhofstrasse 52.

Nächste Grosse Badische Invaliden Geldlotterie des Bad. Militärvereinsverbandes zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder u. deren Angehör. Ziehung sicher 24. u. 25. Jan. 1902 2288 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage v. Mk. 42 000 Haupttreffer Mk. 20 000 1 Hauptgew. Mk. 20 000 1 Gew. baar Mk. 5000 2 Gew. baar „ 2000 4 Gew. baar „ 2000 200 Gew. baar „ 2000 100 Gew. baar „ 2000 200 Gew. baar „ 2000 560 Gew. baar „ 2800 1400 Gew. baar „ 4200

Die Mörder unserer Stubenvögel sind die Milben; dieselben werden vollständig vertilgt und ferngehalten durch 14086\* Dermanyssus-Tinktur. Erhältlich in der Zoolog. Handlung, Herrenstraße 20.

Haar- u. Pelzfelle aller Art werden geräbt, auf Wunsch auch garniert und die Köpfe naturgetreu ausgekostet bei billiger Berechnung von 6659a.6.5 Alb. Kuenzer, Gerberei, Gerbach a. Neckar.

Hoch- edle Parzer Kanarienvögel grobartige Vögel u. Schöndolter, Tag u. bei Nacht singend, à 6, 8, 10, 12 u. 15 Mk. Zuschweibchen à 1.50 Mk. Verkauft per Nachnahme, Garantie für Wert und gute Ankunft. Wilh. Kaye, Thale i. Harz.

Farben, Lacke und Pinsel für alle gewerblichen Zwecke empfiehlt Anton Kintz, Progerie, Ecke Sofien- und Westendstraße.

Reelle Gelegenheit! Große, leistungsfähige, auswärtige (Hildesheimer) Möbel-Fabrik liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte Möbel jeglicher Art, komplette Betten, sowie ganze Ausstattungen, gegen monatliche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises und gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren. Off. werden durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind erbeten unter Nr. 4101a an die Exp. der „Bad. Presse“. 72

Gute Kapitalanlage. Bedarfs Uebernahme und Vergrößerung des meines Vaters selig Alex. Béha gehörigen Hôtel du Parc in Lugano. Hoher Zins und schöner Verdienst bei sicherer Anlage. Referenz: Tessiner Cantonalbank Lugano. Alle Anmeldungen erbeten direct an Alex. Béha junior, gegenwärtig Director des Hôtels du Parc in Lugano (Schweiz). 9a.3.2

Gänselebern werden fortwährend angekauft. Arenzstraße 10, 2. Stock, bei der kleinen Kirche. 10145\*

Vermögen: VICTORIA zu BERLIN. 271,212,209 Mk. Prämien- und Zinsen-Einnahme in 1900: 71,370,693 Mk. Lebens- und Volks-Versich. ult. 1900 Pol. über 852,127,498 Mk. Dividenden-Fonds für die Versicherten ult. 1900: 44,410,219 Mk. Lebens-Versicherung mit Gewinnbeteiligung nach dem System der steigenden Dividende. Unfall-Versicherung mit Prämien-Rückgewähr und Gewinnbeteiligung. Haftpflichtversicherung, auch lebenslanglich. Volks-Versicherung Todesfall-Versicherung für Jedermann, ohne ärztliche Untersuchung und mit wöchentlich Prämienzahlung. Lebenslängl. Eisenbahn- und Dampfschiff- und Unglück-Versicherung. Die Victoria ist die größte deutsche Versicherungs-Gesellschaft und bietet ihren Versicherten durch liberale Versicherungs-Bedingungen und billige Prämien weitestgehende Vorteile. Von dem im Jahre 1900 erzielten Geschäftsgewinn von Mark 14,110,218 erhielten die mit Gewinnantheil Versicherten Mark 13,374,928 zugewiesen. 4275a 6.6 Weitere Auskunft erteilen gern die Agenten der Gesellschaft und die Direction in Berlin SW., Lindenstrasse 20/21.

Ronnefeldt's Thee aromatisch und ausgiebig, billig im Verbrauch. Verkauf zu Originalpreisen bei F. Mayer & Cie., Hoflieferanten, Rondellplatz. 5458a

Badische und Elsässer Weiss- und Rothweine. Mosel- und Rheinweine. Billige Tischweine im Fass und feinste Jahrgänge in Flaschen. Preislisten und Proben frei in's Haus. C. Jessen, 2903\* Karlstrasse 29 a, KARLSRUHE.

Zuntz Gebraute Kaffees Caramelisirt und hellglasirt à Mk. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.— per 1/2 Kilo. Nur käuflich in Packeten à 1/2 und 1/4 Kilo mit vollem Firmenaustrich „A. Zuntz sol. Wwe.“, Rgl. u. Hofl. 4762a.10.10

Kaiser Friedrich Quelle Natron-Lithion-Quelle I. Ranges. Mit natürl. Kohlensäure versetzt. Vornehmstes Tafelwasser. General-Vertreter: 20.14 Wilh. Engel, Markgrafenstrasse 26. 3109a

Eier! bei Eppeler, Gartenstrasse 12. 100 Stüd ganz frische Frischeier Mk. 10.— Siedeleier Mk. 6.80 u. 7.50. Suppenier Mk. 5.30 u. 5.70. Abgabe jedes Quantum.

Geld sofort in jeder Höhe auf Schuldscheine, Wechsel, Renten, Erbchaft, Hypothek u. dergl. zu günstigen Bedingungen. E. Marlier, Nürnberg 62.

Bäckerei-Verkauf. Eine Bäckerei in einer Garnisonstadt, erstes Geschäft am Plage, ist wegen Todesfall zum Preis von Mk. 36 000.— mit großem Platz zu verkaufen. Anzahlung Mk. 6000.—, Näheres bei Ad. Monninger, Schillerstraße 3. 2.2

Hohenabatt bringt ein leicht verdauliches, wenig Geld erwerbendes, aber sehr schmackhaftes, durch Eilko Kitzbach, Merane i. S. 6947a.0.2

Hotel-Verkauf. In einer der ersten Fabrikschilde Süddeutschlands ist ein nachweisbar höchrent., renommirtes, größeres Hotel mit großem Ballsaal, kleinerem Saal, Theater, Bier- und Weinrestaurant, 24 Fremdenzimmern u. im Centrum der Stadt (am Marktplatz) gelegen, bei wäbiger Anzahlung zu verkaufen. Eventl. würde das Geschäft für den Anfang auch an tüchtigen, taunionsfähigen Fachmann verpachtet. Näh. Auskunft erteilt 10a.2.2 Aug. Mörck, Pforzheim.

Kundenmühle-Verkauf. Eine gutgeh. Kundenmühle mit konstanter Wasserkraft u. etwas Feldern, in fruchtbarer Gegend, ist weg. Todesfalls zu verkaufen. Näheres durch W. Schönbacher, Müller, Schnerlingen bei Wehrh. 693a.2.2

I. Internat. Stellen-Bureau v. R. Klinger, Straßburg i. Elz., Alter Weinmarkt 41, sucht u. placirt immerfort Saals, Café- und Restaurationstellner, Köche, Büffeldamen, Kellnerinnen, Haus-, Zimmer- und Stüchermädchen, Hausburken, Koch- Lehrlinge u. 5840a\* Bureau erlen. Bess. Tel. 1876. Kinderlof., Belg., prot. Ehepaar

adoptirt ohne Vergüt. hübsch, gesund, blond, blaue Aug., ca. 2 jährig. Knab. best. Berl. Off. in Wot. an X. X. H. 19 Hauptpostlag. Frankfurt a. M. 7a.2.2

Verloren wurde ein Zwider mit schwarzer Einfassung u. goldener Kette am 23. Decbr. Vormittags: Akademie, Karl-, Hirsch-, Kaiserstraße, Kaiser-Allee. 1882 Abzugeben gegen Belohnung Akademiestraße 73, 2. St.

Gutgehendes Colonialwaaren-Geschäft nebst Wohnung in einer kleinen Fabrikstadt mit vorwieg. protest. Bevölkerung zu mietben gesucht; ev. eine Filiale obiger Branche zu übernehmen gesucht von tüchtigem, strebsamen Ehepaar. Gest. Off. n. 21a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Gernsbach, Murgthal. Auf 1. Januar 1902 oder später habe ich eine sehr schöne Wohnung, enth. 5 Zimmer nebst Zubehör, große Veranda u. Balkon (s. Wasserl. u. electr. Licht) zu vermieten. Das Haus steht in hübscher ruhiger Lage außerhalb der Stadt, nahe am Walde, inmitten Gärten. Ernst Lutz.

Herrschaftssitz zu verkaufen am Bodensee (deutschseits), 5 Minuten von der Bahnhafion, an schöner Lage, mit großen, prachtvollen Partanlagen, Gemüsegarten mit Treibhaus, 19 1/2 Joch Land, welches zum Teil an See grenzt. Die Villa ist gut im Zustand, enthält 16 Zimmer, Terrassen, auf welchen man herrliche Rund- sichten auf See und die Alpen genießt. Sodann ist noch ein Detonomegebäude mit Scheuern u. Stallungen dabei. Der Herrschaftssitz wäre auch hauptsächlich für eine Pension geeignet. Preis nur 100 000 Mark. Kostenfreie Auskunft erteilt Gustav Dummel, Ertes Süddeutsch. Liegenschaftsbureau, Konstanz. 38a

Wegen Erkrankung des Besitzers steht eine 7jährige braune 14897\*

Halbblutstute, truppen- und firaenfrömm, von hoch-elegantem Exterieur, auf Jagd und unter Dame gegangen, für leichtes und mittleres Gewicht, zum festen Preise von 1200 Mk. zum Verkauf. Näheres Kaiserstraße 8, II. Ein gut erhaltener, gebräuchter

Kassenschrank wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2324 an die Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.\*